

# Göttliche Liebe in einem Bündel

## Gesammelte Zitate

Spät in einer schläfrigen, sternenbedeckten Nacht, öffneten die Engel den Himmel so, wie man ein glitzerndes Weihnachtsgeschenk öffnen würde. Dann, als Licht und Freude aus dem Himmel strömten, wie Wasser aus einem gebrochenen Damm, begannen sie zu singen und die Botschaft von der Geburt des Kindleins Jesus zu verkünden. Die Welt hatte einen Retter! Die Jahrhunderte alten Prophezeiungen hatten sich erfüllt. Die Engel nannten es „Die Gute Nachricht“ und genau das war es auch. – *Larry Libby*

\*

Jesus schlief bei den Armen. Er aß mit den Reichen. Er tanzte mit den Fröhlichen und weinte mit denen, die gebrochen waren an Herz und Seele. Er wurde wie wir, damit wir wie Er würden. – *Verfasser unbekannt*

\*

Die Menschheit muss die grundlegende Überzeugung zurückgewinnen, dass dies ein besuchter Planet ist ... dass in diesem weiten, mysteriösen Universum, in dem wir nur ein verschwindend kleiner Teil sind, uns das große Geheimnis, das wir Gott nennen, unseren Planeten in Person besucht hat. ... Wir sollten aufs Neue von der zentralen außergewöhnlichen Tatsache betroffen sein ... dass, als nüchterne Geschichtsangelegenheit, Gott einer von uns wurde. – *J. B. Phillips*

\*

Freude, Schönheit, Friede und Liebe sind einige Gaben, die uns von oben geschenkt wurden, als an jener Weihnacht vor langer Zeit Jesus uns mit Seinem Besuch begnadete. – *V. Kaskow*

\*

Das Licht, das sich von diesem armseligen Stall verbreitet, ist stark genug, unseren Weg bis ans Ende unserer Tage zu beleuchten. – *Vita-Rays*

\*

Was ist Weihnachten? Es ist ein Gespür für das Vergangene, Mut für die Gegenwart, Hoffnung für die Zukunft. Es ist der innige Wunsch, dass jeder Becher mit reichem ewigem Segen überläuft, und dass jeder Weg zum Frieden führt. – *Agnes M. Pharo*

\*

Gott nahm sich einen armseligen Stall, eine Futterkrippe, ein paar zerlumpte Hirten und zwei müde und erschöpfte Reisende, deren Baby jeden Moment zur Welt kommen sollte, ohne dass sie eine Bleibe hatten, nichts Bequemes in ihrer größten Not. Daraus schuf Er eine Gabe, die Finsternis in Licht kehrte, Tod in ewiges Leben, Sünde in Vergebung und unsere dürftigen, verletzten und verlassenen Herzen in den Himmel einkehren lässt, dorthin, wo wir in das Gesicht eines liebevollen Gottes schauen ohne Furcht und Schuldgefühle. Das ist das wahre Weihnachtswunder. – *Verfasser unbekannt.*

\*

Als er sich für Austauschstipendien unter den Nationen einsetzte, sagte ein Wissenschaftler: „Die beste Art, einen Idee zu verbreiten, ist es, sie in eine Person zu verpacken.“ Das ist es, was an Weihnachten geschah. Die Idee der göttlichen Liebe war in eine Person eingewickelt. – *Halford E. Luccock*

\*

Wenn dein Herzenskompass die Anziehungskraft des göttlichen Magneten spürt, der vor langer Zeit in der Krippe geboren wurde, lass dich von ihm aus der Vergänglichkeit der Zeit in die Reichtümer der Ewigkeit ziehen. Folge seiner Führung glücklich, so wie die Weisen aus dem Morgenland dem Stern folgten. Dadurch wird dir widerfahren, was ihnen durch den Stern widerfahren ist. Es wird dich nicht zu einem Stall in Bethlehem führen, sondern zum Geburtsort des Königs der Könige in der Tiefe deiner Seele. – *Nach William Law*

\*

Heilige Nacht von Ihm befohlen,  
Schatte noch mit deinen Schleiern!  
Eh ich ganz dein Glück begriffen  
Und was du begannst vollendet,  
Soll kein Werk des Tags mich drücken.  
Wärmen soll mich nur und klären  
Licht, das mir durch Ihn erschienen.  
– *Stefan George*

\*

Wenn wir die ganze Wahrheit Weihnachtens in nur drei Worte fassen könnten, wären diese: „Gott mit uns“. Wir tendieren dahin, unserer Aufmerksamkeit an Weihnachten auf Jesus, das Kind, zu richten. Die Wahrheit aber dieses Feiertages ist seine Göttlichkeit. Weit erstaunlicher als das Baby in der Krippe

ist die Tatsache, dass dieses verheißene Baby in der Krippe der allmächtige Schöpfer des Himmels und der Erden ist. – *John F. MacArthur, Jr.*

\*

Schenken ist nicht etwas, was der Mensch erfand. Gott fing mit der Gebermasche an, als Er ein Geschenk gab, das unbeschreiblich war, das unaussprechliche Geschenk Seines Sohnes – ein Geschenk, das die Welt für immer veränderte. – *Robert Flatt*

\*

Der Stern von Bethlehem war der Hoffungsstern, der die Weisen der Erfüllung ihrer Erwartungen entgegen führte, dem Erfolg ihrer Expedition. In dieser Welt ist zum Erfolg im Leben nichts wichtiger als Hoffnung und dieser Stern zeigte in unsere einzige Quelle wahrer Hoffnung: Jesus Christus. – *D. James Kennedy*

\*

Weihnacht begann im Herzen Gottes. Es ist erst dann vollendet, wenn es das Herz des Menschen erreicht. – *Verfasser unbekannt.*

\*

Weihnacht, meine Kinder, ist Liebe in die Tat umgesetzt ... Wenn du jemanden liebst, gibst du ihm etwas, so wie Gott uns etwas schenkt. Das größte Geschenk, das Er gemacht hat, war die Person Seines Sohnes, die Er uns in Menschenform schickte, damit wir wüssten, wie Gott der Vater wirklich ist! Jedes Mal, wenn wir lieben, jedes Mal, wenn wir etwas geben, ist es Weihnacht. – *Dale Evans Roges*

\*

Das größte Geschenk, das du jemals erhalten wirst, wirst du nicht unterm Weihnachtsbaum finden. Es ist zu wertvoll, als das es an einem anderen Ort als in die Tiefe deines Herzen gelegt wird. – *Verfasser unbekannt*

\*

Das ist Weihnachten: Nicht das Lametta, nicht das Geben und Nehmen, nicht einmal die Weihnachtslieder, sondern das ängstliche Herz, das wieder einmal das wundervolle Geschenk empfängt, den Christus. – *Frank McKibben*

\*

Ein Licht, das leuchten will, muss sich verzehren;  
Trost, Licht und Wärme spendend, stirbt es still.  
Ein Licht, das leuchten will, kann nichts begehren,  
als dort zu stehen, wo's der Meister will.

Ein Licht, das leuchten will, dem muss genügen,  
dass man das Licht nicht achtet, nur den Schein.  
Ein Licht, das leuchten will, muss sich drein fügen,  
für andre Kraft und für sich nichts zu sein.

Ein Licht, das leuchten will, darf auch nicht fragen,  
ob's vielen leuchtet oder einem nur.  
Ein Licht, das leuchten will, muss Strahlen tragen,  
wo man es braucht, da lässt es seine Spur.

Ein Licht, das leuchten will in Meisters Händen,  
es ist ja nichts, als nur ein Widerschein;  
des ew'gen Lichtes Glanz darf es uns spenden,  
ein Licht, das leuchten will für Gott allein.

– *Hedwig von Redern*